

# ENTWURF V E R T R A G

Projekt	Phosphorrecycling Kanton Zürich (PKZ)		
Zwischen der vertreten durch	<b>Stadt Zürich</b> <b>ERZ Entsorgung + Recycling Zürich</b> <b>Klärwerk Werdhölzli</b> <b>Bändlistrasse 108, Postfach</b> <b>8010 Zürich</b>		als ERZ
und dem Unternehmen	<b>[Name und Adresse]</b>		als Planer
wird der folgende	<b>V E R T R A G</b>		abgeschlossen

  

**1. Gegenstand des Vertrages**

Folgende Leistungen werden dem Planer mit Bezug auf das Projekt PKZ übertragen

A) Verfahrens- und Standortevaluation

Verfahrenstechnische Marktanalyse und Umfeldbeobachtung zu potentiellen Phosphorrecycling Verfahren aus Klärschlammasche (KSA), Verfahrensevaluation für eine kantonale P-Recyclinganlage und Standortsuche im Kanton Zürich, Abklärungen über potentielle Produktabnehmer, Sicherstellung der stofflichen Verwertung der Nebenprodukte und Reststoffe

B) Machbarkeitsstudie\* (\*Auslösung Leistungsbereich B siehe Ziffer 7.4)

Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen für unter A) ermittelten Standort und Verfahren, Variantenvergleiche nach technischen, wirtschaftlichen, ökologischen und terminlichen Gesichtspunkten, Kostenschätzung für Best-Variante

  

Vergabe - Nr. :	Konto - Nr.:
Bestell - Nr. :	

  

Vertragsexemplar für :	<input type="checkbox"/> ERZ / Einkauf (Kopie)	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> ERZ / Finanzen (Original)	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> Unternehmer (Original)	<input type="checkbox"/>

## **2. Bestandteile des Vertrages und deren Rangordnung**

Nebst dem vorliegenden Vertrag bilden folgende Unterlagen integrierte Bestandteile:

- Verhaltenskodex für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich
- Angebot des Planers vom [Datum des Angebots]

Bei Widersprüchen zwischen den einzelnen Bestandteilen des Vertrages gilt zunächst der Wortlaut des vorliegenden Vertrages und nachher sind die Unterlagen gemäss vorstehender Rangordnung massgeblich.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Planers finden keine Anwendung und werden ausdrücklich wegbedungen.

## **3. Ausgangslage**

Gemäss der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA, Art. 15) ist bis 01. Januar 2026 sicherzustellen, dass Phosphor aus dem kommunalen Abwasser, Klärschlamm, Klärschlammasche und P-reichen Abfällen zurückgewonnen und stofflich verwertet wird. Zudem sind die enthaltenen Schadstoffe nach dem Stand der Technik zu entfernen.

Mit dem Regierungsratsbeschluss 1035 vom 31. August 2011 wurde der kantonale Klärschlamm-Entsorgungsplan festgesetzt und in diesem Zusammenhang der Stadt Zürich die Klärschlamm Entsorgung für den Klärschlamm aus dem gesamten Kanton Zürich zugewiesen. ERZ hat daraufhin die Klärschlammverwertungsanlage (KSV) auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli realisiert und betreibt diese seit dem 01. Juli 2015 erfolgreich. Die produzierte KSA wird zurzeit in einer Monodeponie zwischengelagert.

Im Sinne des Regierungsratsbeschlusses und der anschliessenden Realisierung der Klärschlammverwertungsanlage wurde der Fokus auf die Rückgewinnung von Phosphor aus der KSA gelegt. Somit werden andere Verfahren, welche Phosphor direkt aus dem Abwasser oder unverbranntem Klärschlamm rückgewinnen wollen, nicht mehr weiter betrachtet.

Mit dem Regierungsratsbeschluss 0202 vom 03. März 2021 wurde der Klärschlamm Entsorgungsplan mit der Umsetzung der Phosphorrückgewinnung in zwei Schritten ergänzt. Im ersten Schritt wurde die Stadt Zürich als Inhaberin der KSA eingeladen, bis Ende 2023 eine konzeptionelle Lösung zur Phosphorrückgewinnung aus

KSA auszuarbeiten. Im zweiten Schritt wird der Regierungsrat die Phosphorrückgewinnung und die dazu nötigen Anordnungen festlegen.

Die Stadt Zürich als Inhaberin der KSA wurde von der Baudirektion des Kantons Zürich aufgefordert, einen konzeptionellen Lösungsvorschlag für die Phosphorrückgewinnung auszuarbeiten, so dass die Phosphorrückgewinnungspflicht erfüllt werden kann.

Ein sofortiger, effektiver Verfahrensentscheid lässt sich aufgrund der aktuellen Entwicklungsstände nicht fällen. Es ist allerdings zu erkennen, dass einige vielversprechende Verfahren kurz vor dem Durchbruch stehen bzw. bereits grosstechnischen Anlagen in der Planung bzw. Umsetzung sind.

#### **4. Zielsetzung**

Mit dem Projekt "Phosphorrecycling Kanton Zürich" werden die folgenden Ziele verfolgt:

- konzeptionelle Lösung für eine kantonale Phosphorrecyclinganlage zur Erfüllung der Phosphorrückgewinnungspflicht
- marktreife, realisierbare Verfahren mit KSA als Ausgangsstoff
- Vergleichsverfahren anhand eines einheitlich definierten Kriterienkatalogs
- ökologische Beurteilung der Verfahren mit allen Material- und Energieströmen, Betriebsmittel und der Entsorgung von Rückständen
- Produktqualität ausreichend für Absatz in der Schweiz bzw. EU
- mögliche Standorte im Kanton Zürich sind definiert
- optimale Nutzung von vorhandenen Synergien
- es besteht Klarheit über potentielle Abnehmer für die Produkte
- stoffliche Verwertung der Nebenprodukte und Reststoffe ist sichergestellt
- betriebstechnische, wirtschaftliche und ökologische Gegenüberstellung der Verfahren und abschliessender Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Vorprojekt Phos4Life (gilt als Benchmark)

## **5. Rahmenbedingungen**

### **5.1 Klärschlammasche**

- Verarbeitung der anfallenden KSA aus der kantonalen Klärschlammverwertungsanlage auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli
- 12'500 t<sub>KSA,trocken</sub>/a bzw. 15'000 t<sub>KSA,nass</sub>/a (20% Wasseranteil)

### **5.2 Anforderungen an Verfahren**

- marktreife Verfahren (Verfahren wurden bereits realisiert, befinden sich in Planung oder Umsetzung oder sind zumindest bereit für eine Realisierung; eine vorgängige Pilotierung darf nicht mehr notwendig sein)
- hohe Verfügbarkeit der Prozesse
- Erfüllung der Phosphorrückgewinnungsquote (so viel wie nach dem Stand der Technik möglich ist, aber min. 50% bezogen auf den Prozessinput)
- marktfähige Produkte (Qualitätsanforderungen, Wirtschaftlichkeit, Verfügbarkeit)
- stoffliche Verwertung der Nebenprodukte und Reststoffe ist sichergestellt

### **5.3 Anforderungen an Standort**

- spezifische Rahmenbedingungen die vom Verfahren vorgegeben sind
- ausreichende Platzverhältnisse, vorhandene Platzreserven
- ausreichend grosser Vorfluter vorhanden
- gute Verkehrsanbindung, Logistik umsetzbar
- optimale Nutzung von Synergien (Energie, Chemikalien, Personal)
- Übereinstimmung mit Raumplanungs- und Bauvorschriften

## **6. Leistungen des Planers**

Mit der Studie soll der Planer alle notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten, damit ERZ und der Kanton Zürich über das weitere Vorgehen zur Phosphorrückgewinnung aus KSA zielführend befinden können, d.h. die konzeptionellen Lösungen sind mit ihren Vor- und Nachteilen einander gegenüber zu stellen, zu bewerten, zu beurteilen und eine Bestvariante ist vorzuschlagen. Für die Bestimmung der Bestvariante ist abschliessend auch das Projekt Phos4Life am Standort Emmenspitz als Benchmark miteinzubeziehen.

### **6.1 Generelle Leistungen**

Für die generelle Leistungserbringung der Bereiche A) und B) gilt es namentlich die folgenden Leistungen zu erbringen:

- der Projektleiter des Planers übernimmt die Funktion des Gesamtleiters inkl. Teilnahme an Sitzungen, Veranstaltungen und Begehungen
- der Planer unterstellt die Gesamtheit seiner Leistungen einer umfassenden, projektbezogenen Qualitätssicherung.
- der Planer leistet für die Projektleitung ERZ administrative Unterstützung (Berichte, Einladungen, Protokolle, Briefe, Anträge, Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von und an regelmässigen Sitzungen, Veranstaltungen, Abklärungen bei Behörden in Absprache mit ERZ).
- alle 4 Wochen informiert der Planer den Projektleiter ERZ über den aktuellen Stand des Projekts und die weiteren Schritte
- Darstellen von konzeptionellen und planerischen Lösungsvarianten
- Aufzeigen der Energie- und Stoffflüsse
- Prüfen der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung
- Aufzeigen der Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken
- Zusammenstellen der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide in Form eines Schlussberichts, spezifischer Kurzberichte oder Faktenblätter und Präsentationsunterlagen für jeden Leistungsbereich

## 6.2 Leistungsbereich A) Verfahrens- und Standortevaluation

Für die Erstellung der Verfahrens- und Standortevaluation sind durch den Planer namentlich nachfolgende projektspezifische Aufgaben zu erfüllen:

- **Verfahrenstechnische Marktanalyse;** Recherche zu potentiellen Verfahren, Verfahrensauswahl nach den Anforderungen gemäss Ziff. 5.2, Beschreibung des Funktionsprinzips der Verfahren, Verfahrens- und Funktionsabklärungen mit den Verfahrensentwicklern, Erarbeiten eines Kriterienkatalogs und deren Gewichtung für die Bewertung der ausgewählten Verfahren (in Absprache mit ERZ), Bewertung der Verfahren nach dem definierten Kriterienkatalog mit Sensitivitätsanalyse, die 3 vielversprechendsten Verfahren sollen anschliessend in der Machbarkeitsstudie (Leistungsbereich B) vertieft geprüft und bewertet werden
- **Standortsuche;** Ermitteln von möglichen Standorten (Klärwerk Werdhölzli, andere Standorte im Kanton Zürich), Abklären der standortbezogenen Rahmenbedingungen, Beurteilung der Standorte nach den Anforderungen gemäss Ziff. 5.3, Vorbesprechung mit den Standortinhabern und Abklärungen zu einer möglichen Einverständniserklärung, die 2 vielversprechendsten Standorte sollen anschliessend in der Machbarkeitsstudie (Leistungsbereich B) vertieft geprüft und bewertet werden
- **Produktabnehmer;** Beurteilung des vorhandenen Absatzmarktes (CH/EU), Ermitteln von potentiellen Abnehmern und deren Bedürfnissen, Abklärungen zu Anforderungen an das Produkt und zum akzeptierten Preisniveau der Produkte
- **Verwertung der Nebenprodukte und Reststoffe;** Beurteilung über die Möglichkeiten zur stofflichen Verwertung allfälliger Nebenprodukte und der Reststoffe
- **Chancen/Risiken;** Aufzeigen der projektrelevanten Chancen und Risiken und Aufzeigen von Massnahmen zur Reduzierung der Projektrisiken
- **Übergangslösung;** für den Fall, dass die Realisierung einer Phosphorrecyclinganlage bis 01.01.2026 nicht umsetzbar ist, sollen alternative Möglichkeiten als Übergangslösung für die Phosphorrückgewinnungspflicht aufgezeigt werden (z.B. Phosphor-Recycling als externe Dienstleistung)
- **Workshops;** die Arbeits-/Zwischenergebnisse sind ERZ im Rahmen von 3 Workshops vorzustellen, die Workshops sind durch den Planer vorzubereiten und zu leiten inkl. Protokollerstellung und Beantwortung vorgängiger und nachfolgender Fragen, es ist davon auszugehen, dass die Workshops vor Ort im Klärwerk Werdhölzli

stattfinden, wobei die Workshops auf Wunsch von ERZ oder aufgrund von gesetzlichen Vorgaben auch digital durchgeführt werden müssen

### 6.3 Leistungsbereich B) Machbarkeitsstudie

Grundlage bilden die Erkenntnisse und Ergebnisse der Verfahrens- und Standortevaluation und die daraus empfohlenen Verfahren und Standorte. Es sollen mindestens drei Verfahren und zwei Standorte vertieft geprüft werden.

Für die Studie sind namentlich nachfolgende projektspezifische Aufgaben zu erfüllen:

- **Verfahren;** Detailabklärungen mit potentiellen Verfahrenslieferanten zur möglichen Umsetzung des Verfahrens, Erstellen von Stofffluss- und Energiebilanzen, es sind alle Prozessschritte bis zu einem marktfähigen Produkt und zur Sicherstellung der stofflichen Verwertung der Reststoffe zu berücksichtigen
- **Standort;** Detaillierte Überprüfung der Umsetzbarkeit der Verfahren am gewählten Standort, Aufzeigen der nutzbaren Synergien, Vorschlag für ein Logistikkonzept, Vorabklärungen mit Behörden zur Bewilligungsfähigkeit des Standorts (Raumplanungskonformität, mögliche Hindernisse für UVP), Abklärungen zu Rahmenbedingungen und zur Bereitschaft des Standortinhabers ein Projekt durchzuführen
- **Einbezug Vorprojekt Phos4Life;** Die Ergebnisse aus dem Vorprojekt Phos4Life sind als zusätzliche Variante in die Machbarkeitsstudie zu integrieren und für den Variantenvergleich als Benchmark zu verwenden.
- **Termine;** Abschätzen des Zeitbedarfs (Projektierung, Bewilligung, Realisierung) für die verschiedenen Lösungsstrategien, entscheidungsorientierter Ablauf- und Terminplan für die Best-Variante
- **Kosten;** Ermitteln der Investitionskosten, Betriebskosten und Produkterlöse (Wirtschaftlichkeit), Aufzeigen der Mehrkosten für die Klärschlamm Entsorgung durch die Phosphorrückgewinnung, Darlegen der Unsicherheiten und Folgen aufgrund von Veränderungen bei den Betriebsmittelkosten (Energie, Chemikalien, etc.)  
Genauigkeit der Kostenermittlung +/- 25%. Die Kostengenauigkeit von +/- 25% gilt bezüglich der einzelnen Kostenelemente. Die + 25% sind in die Position Unvorhergesehenes einzurechnen und offen auszuweisen.
- **Resultat;** Das Optimum wäre eine zeitnah umsetzbare P-Recyclinganlage im Kanton Zürich, welche die gesetzlichen, terminlichen, betriebstechnischen, wirtschaftli-

chen und ökologischen Rahmenbedingungen im höchsten Masse erfüllt. Das Resultat kann aber ebenso sein, dass nur das Phos4Life-Verfahren am Standort Emmenspitz die überzeugendste Lösung ist.

- **Workshops;** die Arbeits-/Zwischenergebnisse sind ERZ im Rahmen von 3 Workshops vorzustellen, die Workshops sind durch den Planer vorzubereiten und zu leiten inkl. Protokollerstellung und Beantwortung vorgängiger und nachfolgender Fragen, es ist davon auszugehen, dass die Workshops vor Ort im Klärwerk Werdhölzli stattfinden, wobei die Workshops auf Wunsch von ERZ oder aufgrund von gesetzlichen Vorgaben auch digital durchgeführt werden müssen

## 6.4 Termine

Nachstehend die wichtigsten Termine, bis wann die untenstehenden Aktivitäten spätestens beendet und die entsprechenden Unterlagen bei ERZ sein müssen:

Aktivitäten / Leistungen	Termine
<b>Leistungsbereich A)</b>	
Workshop 1: Projektgrundlagen - Vorgehenskonzept / Qualitätssicherung - Chancen und Risiken im Projekt - Kriterienkatalog für Verfahrensbewertung	24. Februar 2022
Workshop 2: Verfahrensevaluation - Verfahrenstechnische Marktanalyse - Produktabnehmer - Verwertung Nebenprodukte und Reststoffe	31. März 2022
Workshop 3: Standortevaluation - Ermittelte Standorte - Bewilligungsfähigkeit - allfällige Übergangslösung für P-Recycling	05. Mai 2022
Abgabe Verfahrens- und Standortevaluation (Abschluss Leistungsbereich A)	30. Juni 2022

Aktivitäten / Leistungen	Termine
<b>Leistungsbereich B)</b>	
Freigabe Machbarkeitsstudie	Ende September 2022
Workshop 1:	
Workshop 2:	
Workshop 3:	
Abgabe Machbarkeitsstudie (Abschluss Leistungsbereich B)	Ende August 2023

Die Termine für die Workshops des Leistungsbereichs B) werden vor dessen Freigabe zwischen ERZ und dem Planer als Vertragsergänzung schriftlich vereinbart.

## 6.5 Dokumentation

Dokumente und Planungsunterlagen sind in folgenden Dateiformaten abzugeben:

Berichte / Dokumente: PDF und native Formate: MS-Office Word, Excel, PowerPoint, Visio, Project, OneNote  
(Version MS-Office 2013 oder neuer)

CAD Pläne / Schema: PDF und Autocad DWG (min. Version 18)  
Die Vorgaben der AR012 sind einzuhalten.  
Es ist der aktuellste ERZ Plankopf zu verwenden  
(bei ERZ anfordern).

## 7. Preis

Für die Leistungen des Planers gemäss vorliegendem Vertrag beträgt der von ERZ zu bezahlende Preis mit Bezug auf den:

### 7.1 Leistungsbereich A) Verfahrens- und Standortevaluation

Honorar, Pauschalpreis exkl. MwSt. CHF .....

### 7.2 Leistungsbereich B) Machbarkeitsstudie

Honorar, Pauschalpreis exkl. MwSt. CHF .....

### 7.3 Nebenkosten

Die Nebenkosten sind im Leistungsbereich A) und B) eingerechnet, mit Ausnahme der Kopierspesen, die zu Selbstkosten separat in Rechnung gestellt werden.

Kopierspesen Leistungsbereich A) Verfahrens- und Standortevaluation,  
nach Aufwand mit Kostendach, exkl. MwSt. CHF .....

Kopierspesen Leistungsbereich B) Machbarkeitsstudie,  
nach Aufwand mit Kostendach, exkl. MwSt. CHF .....

Alle Gebühren aus Bewilligungen und Abnahmen durch Behörden gehen zu Lasten von ERZ.

### 7.4 Vorbehalt Kreditgenehmigung

Der Vertragsabschluss erfolgt über beide Leistungsbereiche, jedoch wird mit der Unterzeichnung der Vertragsurkunde zunächst nur der Leistungsbereich A freigegeben.

Die Auslösung des Leistungsbereichs B steht unter Vorbehalt der Bewilligung der weiteren Projektierung durch die entsprechende politische Instanz. Wird die weitere Projektierung nicht bewilligt, entfällt die Auslösung des Leistungsbereichs B und das Vertragsverhältnis endet mit Abrechnung des Leistungsbereichs A und Abgabe aller bis

zu diesem Zeitpunkt vom Auftragnehmer erarbeiteten und vertraglich geschuldeten Unterlagen.

Der Planer kann bei Nichtauslösung des Leistungsbereichs B keinen Schadenersatz sowie entgangenen Gewinn geltend machen.

### **7.5 Vergütung Zusatzleistungen**

Zeit-Mittel-Tarif für alle Ingenieurleistungen (exkl. MwSt.): CHF/Std .....

Honorarpflichtige Mehr- und Zusatzleistungen, die nicht unter diesen Vertrag fallen, bedürfen einer vorgängigen, schriftlichen Offerte und deren schriftlicher Genehmigung durch ERZ. Sie werden mit Festpreisen auf Basis der Honorarberechnung (vereinbarter Zeit-Mittel-Tarif) in Rechnung gestellt.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen einigen sich die Vertragspartner vor deren Ausführung. Nachträglich geltend gemachte Zusatzleistungen werden nicht anerkannt.

### **7.6 Nachträge und Projektänderungen**

Nachträge, wie auch Projektänderungen müssen vorgängig mit ERZ abgesprochen und schriftlich eingereicht werden. Diese sind erst honorarberechtigt, wenn sie von Seiten ERZ schriftlich bewilligt sind.

Die Prüffrist von ERZ für Nachträge und Projektänderungen beträgt mindestens 14 Tage.

### **7.7 Teuerung**

Es erfolgen keine Preisänderungen infolge Teuerung.

### **7.8 Zahlungsbedingungen und Zahlungsfrist**

Die Planerleistungen werden mit Pauschalpreisen (exkl. MwSt.) gemäss Vertragsziffer 7.1 resp. 7.2 vergütet. Die Zahlungen erfolgen leistungsbezogen nach Abschluss der belegten, einzelnen Leistungen gemäss diesem Vertrag, d.h. nachdem die jeweiligen Dokumente, Berichte etc. abgeliefert und von ERZ akzeptiert worden sind.

Aktivitäten / Leistungen	Zahlungen (CHF, exkl. MwSt.)
<b>Leistungsbereich A) Verfahrens- und Standortevaluation</b>	
Workshop 1: Projektgrundlagen (Workshop 1 durchgeführt, Protokoll abgenommen)	..... [20% des Honoraranteils]
Workshop 2: Verfahrensevaluation (Workshop 2 durchgeführt, Protokoll abgenommen)	..... [20% des Honoraranteils]
Workshop 3: Standortevaluation (Workshop 3 durchgeführt, Protokoll abgenommen)	..... [20% des Honoraranteils]
Abgabe Verfahrens- und Standortevaluation (Bericht/Dokumentation abgegeben und genehmigt)	..... [40% des Honoraranteils]
<b>Leistungsbereich B) Machbarkeitsstudie</b>	
Workshop 1: (Workshop 1 durchgeführt, Protokoll abgenommen)	..... [20% des Honoraranteils]
Workshop 2: (Workshop 2 durchgeführt, Protokoll abgenommen)	..... [20% des Honoraranteils]
Workshop 3: (Workshop 3 durchgeführt, Protokoll abgenommen)	..... [20% des Honoraranteils]
Abgabe Machbarkeitsstudie (Bericht/Dokumentation abgegeben und genehmigt)	..... [40% des Honoraranteils]

Die Inhalte der Workshops des Leistungsbereichs B) werden vor dessen Freigabe zwischen ERZ und dem Planer als Vertragsergänzung schriftlich vereinbart.

Die Honorarzahlung erfolgt mit einer Zahlungsfrist von 30 Kalendertagen nach Erhalt der einwandfreien Rechnung (sofern diese nicht beanstandet wird).

## 7.9 Rechnungsstellung

Alle Rechnungen sind in 1-facher Ausführung an ERZ zu senden.

Die Rechnungsadresse lautet:

Stadt Zürich  
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich  
ABWASSER  
c/o Scan Center der Stadt Zürich  
Postfach  
8010 Zürich

Auf der Rechnung sind folgende Angaben aufzuführen:

1. Projektbezeichnung: Phosphorrecycling Kanton Zürich (PKZ)
2. Bestell-Nr.: (Siehe Bestellung ERZ)
3. Name des Projektleiters ERZ: Philipp Harz
4. erbrachte Leistung
5. Zeitraum oder Datum der erbrachten, verrechneten Leistung
6. Art der Rechnung (MwSt.-Nr., diese ist immer separat auszuweisen)
7. MwSt.-Satzes ist separat auszuweisen (derzeit 7.7 %)
8. Zahlungsadresse (nach Möglichkeit immer gleichbleibend)

Fehlerhafte Rechnungen werden von der Projektleitung ERZ zur Neuausstellung mit neuem Zahlungsziel an den Rechnungssteller zurückgewiesen.

## 8. Projektorganisation

vom Planer: [Name], Projektleiter,  
Tel. Nr.: [ ],  
E-Mail: [ ]  
  
[Name], Stv. Projektleiter,  
Tel. Nr.: [ ],  
E-Mail: [ ]

vom Besteller: Philipp Harz, Projektleiter ERZ,  
Tel. Nr.: 044 645 56 15,  
E-Mail: [philipp.harz@zuerich.ch](mailto:philipp.harz@zuerich.ch)  
  
Daniel Howald, Stv. Projektleiter ERZ,  
Tel. Nr.: 044 645 54 70,  
E-Mail: [daniel.howald@zuerich.ch](mailto:daniel.howald@zuerich.ch)

Änderungen in der Projektorganisation des Planers dürfen nur in Ausnahmefällen erfolgen und wenn sie von ERZ schriftlich genehmigt wurden. Der Wegfall einer Schlüsselperson stellt einen vorzeitigen Kündigungsgrund für ERZ dar.

## 9. Veröffentlichungen

Der Planer ist gehalten, alle ihm im Rahmen des vorliegenden Vertrages zukommenden Informationen vertraulich zu behandeln. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Veröffentlichung von Dokumenten/Plänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten nur mit schriftlicher Ermächtigung von ERZ gestattet.

## 10. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Planer verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten. Des Weiteren verpflichtet sich der Planer, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten. Zieht der

Planer zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, insbesondere die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

### **11. Immaterialgüterrechte**

Sämtliche Unterlagen, die der Planer gemäss diesem Vertrag in physischer oder elektronischer Form an ERZ abzuliefern bzw. zu übergeben hat, darf ERZ in räumlicher, sachlicher und zeitlicher Hinsicht uneingeschränkt nutzen. Insbesondere darf ERZ von solchen Unterlagen Kopien anfertigen und diese Dritten als Grundlage für die Realisierung von Projekten zur Verfügung stellen. Die Übertragung der jeweiligen Nutzungsrechte ist durch die Bezahlung des jeweiligen Pauschalpreises vollumfänglich abgegolten.

Sollte ERZ im Zusammenhang mit den vom Planer auszuführenden Arbeiten von Dritten wegen der Verletzung von Patentansprüchen, Urheberrechten oder anderen Immaterialgüterrechten belangt werden, so hält der Planer ERZ für allfällige diesem dadurch entstehende Schäden schadlos.

### **12. Gerichtsstand und anwendbares Recht**

Anwendbar ist schweizerisches Recht.

Für die Beurteilung von Streitigkeiten sind die ordentlichen Gerichte zuständig. Gerichtsstand ist Zürich.

**13. Vertragsausfertigung / Ergänzungen und Änderungen**

Vom vorliegenden Vertrag werden zwei gleichlautende Exemplare ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

Die Parteien behalten sich die Schriftform gemäss Art. 16 OR vor. Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Zustimmung beider Parteien und haben ebenfalls in Schriftform zu erfolgen. Dieser Schriftformvorbehalt gilt auch für diese Ziffer.

**ERZ Entsorgung + Recycling Zürich:**

.....  
Ort, Datum

.....  
Daniel Aebli  
Direktor

.....  
Philipp Harz  
Projektleiter

**[Name der Unternehmung]:**

.....  
Ort, Datum

.....  
[Name]  
[Funktion]

.....  
[Name]  
[Funktion]